

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth
alles was es kostet.

King Midas FLOUR

Kurios, nicht wahr, das nahezu
alle Marken Mehl zu demselben Pr. is
verkauft werden?

Haben Sie sich jemals gewun-
dert, ob nicht durch eine Kleinigkeit
mehr Sie nicht eines von höherer
Klasse bekommen können?

Nun, es giebt e i n Mehl, das im-
mer höher im Preis und immer höher
im Grade ist.

Gerade eins! Gerade eins!

Bestell King Midas heute von dem Grocer
Shane Bros. & Wilson Co. Philadelphia

Peter Stipp,
Allgemeiner
Baumeister und Contractor,
Office, 327 N. Washington Avenue,
Scranton, Pa.

Häuser in Bauplan, zerdrückten Stei-
nen und Steinbruch Baue. Arbeit von ver-
alteten Bau und Pfählung Bauplänen
Steinbrüche in Scranton und White
Horse, Pa. Bauplanarbeiten zu Ray, Pa.
Pa.

Augen Symptome
machen nicht immer ihre Anwesenheit durch
sehende Strafen beten zu.

Kotze Augenlider, Kopfweh,
Kopfschmerz, Magen Weiden,
Sinnen in den meisten Fällen Augenweiden zu
gehören werden. Wir führen die besten
Leben der obigen Sorte mit 40 ct an.

Eine große Linie feinsten Augen.
Dabei die besten Brillen.

**Silverstone, Augen
Spezialist,**
Etabliert 1885,
225 Lackawanna Avenue.

George J. Reiper. Henry Bodroch
Reiper & Bodroch,
Blumling, Dampf und Heiß-
wasser Heizer, Blech- und
Eisenblech-Arbeiter.

Dachplänen, Dächer, Oberlichter und Dejas
arbeiten ausführt und reparirt.

Office und Werkstätte:
No. 203 Spruce Straße,
Neues National-Bau-Gebäude, 1850 u. 1851,
Scranton, Pa.

Brooks & Co.,
Bankiers,
Mitglieder der N. Y. Stock Exchange,
Händler in
Allen Diskonten und Nicht-
diskonten Securitäten,
423 Spruce Straße, Scranton.

Zweites National Bank Gebäude,
Wilkes-Barre, Pa.

D. B. Partridge
Advokat und Rechtsanwält
421 Lackawanna Avenue,
Scranton Pa.

Plumbing
in dem Heim

Ein eines der hauptsächlichsten Departmenten
unseres Geschäftes. Wenn die Wasserwerke
verfallen oder zerfallen, die Wasserleitung
nicht mehr das Sanitationsgesetze eine Unter-
stützung, so ruft uns auf irgend einem
Telephon.

Gebr. Günster,
Eisenwaaren und Plumbing,
Nr. 325-327 Penn Avenue

Ein gutes Einreibemittel
sollte in keinem wohlhabenden Haus-
halt fehlen. Dr. Richter's
Pain-Expeller
erfreut sich seit vierzig Jahren unter
Tausenden auf der ganzen Welt großer
Beliebtheit. 25c und 50c in Apotheken.
Nur echt mit Anter.

F. AD. RICHTER & CO.,
(Als Fabrikanten, Thüringen.)
14-16 Washington Str., New York.

Stadt und County.



Die Telephonnummer des „Wochenblatt“
ist jetzt 2309 (neues).

Herr und Frau Conrad Luther
von Nord Irving Avenue haben die
Verlobung ihrer Tochter Fräulein
Florence mit Andrew M. Knugen von
MacGregor, Nord Dakota, angekün-
digt.

Weil sie angeblich von Fräulein
Ethel Brown einen \$150 Diamantring
am Weihnachtstag stahl, wurde Fräulein
Florence von Nord Washington Ave.
am Freitag verhaftet, verurtheilt auf
ein Verhör und stellte Bürgschaft für
ein gerichtliches Erscheinen.

Die als „Garden von Eden“ be-
kannte Farm von 110 Acker Land zu
White's Ferry, oberhalb Pittston, ist
am Samstag durch Bischof Hoban zum
Preis von \$10,000 erworben worden
und soll im Frühjahr als ein indu-
strielles Heim für Knaben hergerichtet
werden.

Die Eigentümer des Globe
Warehouses treffen Vorbereitungen, um
das angrenzende, kürzlich erworbene
Williams & McNulty Gebäude mit
ihrem jetzigen zu verbinden, und soll
die Arbeit am 1. April in Angriff ge-
nommen werden. Eine neue Front,
gleich der des Globe Ladens, soll errich-
tet werden, aus werden die Zwischen-
wände herausgenommen, um aus bei-
den ein Gebäude zu machen.

Der „Railway Electric Light,
Heat and Power Company“ von hier
ist am Donnerstag vom Gouverneur
ein Freibrief bewilligt worden. Diese
neue Compagnie bewirkt, das Werk der
Scranton Railway Compagnie zu über-
nehmen und derselben dann die nötige
elektrische Stromung für ihre Zwecke
zu liefern. Man erwartet, durch eine
separate Compagnie einen billigeren und
mehr zufriedenstellenden Dienst für die
Straßenbahn Compagnie zu erhalten.

Die am Sonntag Nachmittag ab-
gehaltene Weihnacht-Bescherung für die
Kinder der Mitglieder des Scranton
Liederklub gestaltete sich zu einer
sehr fröhlichen und sämtlich anwesende
Kleine wurden durch ein Geschenk und
Candy glücklich gemacht. Vereinsse-
kretär John Brunner hatte eine hübsche
Eröffnungsrede arrangirt, die von
Kindern vorgetragen wurde und im
Verlaufe von welcher Felzmittel Ludwig
sich durch eine Rede aus dem eifigen
Nordpol herorgearbeitet wurde. Nach
der formellen Eröffnung fand ein
Wahl zur Vertretung der Geschenke
statt und dann tummelten sich die Klei-
nen noch für mehrere Stunden in der
geräumigen Halle herum.

**Aus dem Klubzimmer der Boys
Industrial Association an Wyoming
Avenue wurde früh Freitag Morgen
eine Schreibmaschine im werth von
\$75 gestohlen.**

George Scheer, 36 Jahre alt und
an Dix Court wohnhaft, machte Dien-
stag Abend einen Selbstmordversuch,
indem er in seiner Bettstube das Leucht-
gas andrehte. Seine Gattin entdeckte
ihn später und er wurde nach dem
Staat Hospital genommen, wo er sich
erholte.

Zwei Direktoren der Scranton
Armenbehörde, E. Owen Charles von
der Westseite und Timothy Burke von
Dunmore, haben ihre Resignation ein-
gereicht und am Freitag ernannte Rich-
ter Edwards als Nachfolger von Burke
Patrick J. Murphy und als Nachfolger
von Burke John W. Harris.

Michael J. Hannon, einer der
Geschäftsagenten der hiesigen Central
Labor Union und früher in gleicher
Eigenschaft für die lokale Eisenarbeiter
Union thätig, ist am Samstag zu In-
dianapolis, Ind., mit 38 anderen
Unionführern des Komplexes schuldig
befunden worden. Strengstlos unge-
seht zu transportieren. Hannon
hatte mehrere Briefe geschrieben, nach
denen zu urtheilen er in Sympathie
mit der Sache stand, obgleich er nicht
direkt damit zu thun hatte. Hannon
wurde später zu drei Jahren Zuchthaus
verurtheilt.

Herr und Frau Julius Joseph
von Penn Avenue wurden am Sonntag
Abend gegen 10 Uhr des 25. Jahrestages
ihrer Vermählung — der silbernen Hoch-
zeit — von ihren jährlichen Verwandten
und Freunden mit einem Empfang be-
ehrt, der sich zu einer brillanten ge-
sellschaftlichen Affaire gestaltete. Anwe-
send waren Verwandte und Freunde von
New York, Pittsburg, Detroit, Chic-
go, Buffalo und noch anderen Städten.
Die Wohnung des Jubelpaars war für
die Gelegenheit recht sinnreich ge-
schmückt worden und bot einen festlichen
und einladenden Anblick. Herr und
Frau Joseph wurden mit zahlreichen
und kostbaren Silbergeschenken beehrt.
Die Feier gestaltete sich auch zu einer
Zusammenkunft der Joseph Familie
und unter den Gästen war Herr Jo-
seph's Mutter, 81 Jahre alt, und sein
Schwager, Herr J. Phillips von New-
burgh, N. Y., 75 Jahre alt, welche letz-
terer als Gastmeister bei dem folgenden
Bankett fungirte. Ein musikalisches
Programm wurde auch im Verlaufe des
Abends vorgelesen und trug viel dazu
bei, die großartige Feier noch zu ver-
schönern. Herr und Frau Joseph wurden
vor 25 Jahren in Guelph, Deutschland,
als Ehepaar verbunden, kamen vor 21
Jahren nach Amerika und hierher, wo-
rauf sich Herr Joseph dem Bergeschäft
widmete; beide Eheleute sind wohlbe-
halten und erfreuen sich eines großen
Freundeckreises. Herr Joseph ist der
Kapitän des Deutschen Arbeiter Verein,
Mitglied des Liederklub, Arbeiter Ver-
ein, Eagles und mehrerer anderer Ver-
einigungen, während Frau Joseph akti-
ven Anteil nimmt im Eisenklub,
Deutscher Arbeiter Frauen Verein und
anderer Vereinigungen. Der Zeitungs-
drucker gratulirt auch nachdrücklich zu
der schönen Feier und drückt die Hoff-
nung aus, das es dem Jubelpaar be-
schrieben sein wird, in 25 Jahren die
goldene Hochzeit zu feiern.

Das Thal abwärts.

Im zweiten Stock der Peter Har-
rington Wirtschaft zu Winooski gab es
Samstag Nacht einen Brand, der vor
seiner Bewältigung einen Schaden von
ungefähr \$700 anrichtete.

Die Wohnung und Metzgerei des
Frank Stanfencic zu Winooski wurde
früh am Freitag Morgen durch einen
Brand vollständig eingeeicht und be-
läuft sich der angerichtete Schaden auf
über \$5,000.

John Brill von Dursea erhielt
vorsteige Woche in der Barnum Beche
einen Fuß schilmen zerdrückt und die
Aerzte sagten ihm, daß eine Amputation
unvermeidlich sein würde, um sein Leben
zu retten. Brill erklärte aber, daß er
ebenso lieb tot sein würde und ver-
weigerte die Operation, der Brand stielte
sich ein und er starb am Montag im
Pittston Hospital.

Vorfällig und mit Theilen ihrer
Bekleidung auf dem schneebedeckten
Feld umhergeirret wurde am Donner-
stag Morgen die 65 Jahre alte Frau
Widua Connors von Old Forge am
Fuß des Catamounts der Berg am
2 Beche als Leiche tief gefroren aufge-
funden. Zuerst wachte man, daß ein
Verbrechen vorliege, aber Coroner
Lynch kam nach einer Untersuchung zu
der Einsicht, daß die Frau der Unbill
der Witterung erlag.

Aus deutschen Gauen.

Wie aus Hanau gemeldet wird,
ist unter den Mannschaften des zwei-
ten Bataillons des dort garnisonieren-
den Eisenbahn-Regiments No. 3 eine
Typhusepidemie von bedeutendem Um-
fang ausgebrochen. Bis jetzt sind
nicht weniger als 172 Mann erkrankt.
Zum Glück scheint jedoch die Krankheit
nicht tödtlich aufzutreten, da die Er-
krankten zumeist schnell wieder hergestellt
werden.

Wie aus Koblenz gemeldet wird,
soll die von dort nach Ehrenbreitstein
über den Rhein führende Schiffsbrücke
im nächsten Jahr durch einen Tunnel
unter dem Rhein ersetzt werden. Eine
Kürzung der Verkehrszeit hätte sich
schon seit Jahren als not-
wendig erwiesen, da die Schiffsbrücke
und die im Jahre 1864 fertig gestellte,
große Eisenbahnbrücke dem immer
größer werdenden Verkehr nicht mehr
genügen, neue Anlagen aber auf We-
senten militärischer Art streifen.

Prinz Ludwig, der neue Prinz-
regent von Bayern, wird im nächsten
Jahre König von Bayern werden,
wenn der irrsinnige König Otto, der
nun geisteskrank ist, als König ist, ent-
thront werden ist. Der bayerische
Premierminister hat den Präsidenten
des bayerischen Landtages veranlaßt,
daß die Regierung in der nächsten Zeit
einen Gesetzentwurf vorlegen werde, der
eine Verfassungsänderung in diesem
Sinne enthalten wird.

Im Alter von 72 Jahren ist in
Karlsruhe nach einem bewegten Leben
die Prinzessin Agnes von Salm Sal-
m gestorben. Die Verewigte war die
Tochter eines amerikanischen Obersten,
namens Vetterle, und wurde am
Weihnachtstage 1840 in Baltimore ge-
boren. Im Alter von 22 Jahren ver-
mählte sie sich mit dem Prinzen Felix
Salm Salm. Dieser war zuerst
preussischer und dann österreichischer
Offizier gewesen und schließlich nach
Amerika gegangen, um im Bürgerkrieg
an Unionsheere zu kämpfen.

Großes Aufsehen erregt die in
Adlershof, einem Vorort von Berlin,
erfolgte Verhaftung des bekannten
Rechtsanwalts Lajo Gardell. Der
Verhaftete ist verardig, in seiner Er-
scheinung als Notar große Sammen
von Stempelgeldern unterschlagen zu
haben. Ob auch Deposits seiner Klienten
fehlen, wird erst durch eine Prüfung
seiner Bücher festgestellt werden können.

Der Reinertrag der Bayerischen
Gewerkschau in München übertrifft,
wie nun festgestellt ist, alle Erwartun-
gen. Statt einem Ueberschuß von einer
Viertelmillion ist ein solcher von 533,
500 Mark erzielt worden, so daß die
vom Staat, der Stadt und dem ver-
storbenen Prinz-Regenten Vuitpold ge-
machtem Zuschuß jurückerzahlt werden
können und immer noch eine große
Summe übrig bleibt.

In der Gellertischen Farbenfabrik
in Köln ereigneten sich mehrere Ex-
plosionen, durch welche die ganzen Werke
in einen Trümmerhaufen verwandelt
wurden. Der Werkführer Beckmann
fiel den Tod, und drei Arbeiter, sowie
zwei Feuerwehretzte erlitten schwere
Verletzungen.

Wie aus Untergriebach, Regier-
ungsbezirk Oberhahn, gemeldet wird,
ist dort der Brauermeister Hoegel nach
gewaltigen Unterleidschmerzen und Wech-
selschüttungen plötzlich geworden. Die
Höhe der Unterleidschmerzen wird auf
nicht weniger als 300,000 Mark angege-
ben. Den Meldungen zufolge befindet sich
Hoegel nach Amerika, wahrscheinlich
nach der Ver. Staaten, unterwegs.

Seit einigen Jahren ist die ehe-
malig so blühende Fischerei im Main in
einem sehr bedenklichen Rückgang be-
griffen. Im Untermain sind seit eini-
gen Jahren die früher so zahlreichen
und werthvollen Fische fast ganz
schwunden. Die Ursache davon sind
vermuthlich die den Thieren verderb-
lichen Abwässer der „Höchster Farb-
werk“.

Der amerikanische Votschafter in
Berlin, John G. A. Veishman, war in-
folge von Krankheit genöthigt, den üb-
lichen Neujahrsempfang in der ameri-
kanischen Votschaft abzujagen. Wenn
auch nicht gefährlich erkrankt, so-
fort sein Zustand doch schonung.

Ein verhängnisvolles Unglück,
welchem mehrere Menschenleben zum
Opfer fielen, hat sich bei Schwarmfisch
im hannoverschen Regierungsbezirk Lüne-
burg ereignet. Der Schauplatz der
Katastrophe war das Raibergwerk „A-
dolfsglück.“ Dort entzündeten sich an-
gesammelte Gase. Fünf Bergleute,
welche in unmittelbarer Nähe an der
Arbeit waren, fanden auf der Stelle
ihren Tod.



Mischer Drucker!

Do im Städtel ben se ferz! h en Sprech-
schul gefürst for zu praktike im Spietsch-
mache. Sell is en guter Plan. Schier
jeder junge Mann epferst frieber oder
später mol Gouverner oder Präsident zu
werre un se welle sich prepäre, so daß se
wisse, wie des Maul zu händle, wann se
mol in die Diffe kumme. Nebst dem
Schwäge lerne se ach noch denke un sell
ferne ab net alle Zeit, ohne es gelernt zu
hawe. Dr Weg, wie des Ding ange-
griffe werb, is so: Es werd en Frog uf-
gestellt un drüber geschmäht. Jede Frog
hat zwie Seite un do werre gewöhnlich
en bar Kerle uf jeder Seite angestellt, for
die Debat ufzuzühten, un nocherband
berf jeder mol will se Maul neibene.
Do gebt es alsemol lachige Sache. Die
Sprechschul miet alle Freitag Abend. In
dr letzte Wietlung war die Frog ufzume-
ne, eb die Weibseit des Stimmrecht
hawe forte oder net. Ich will sich do
en kleine Report gene:

Marby Hammendel — Ulfors forte
die Weibseit en Stimmrecht hawe. Se
fen ab Mensche un en Theel von ihne hen
recht gute Köpp. Ei, die Ringer berse io
stimmte, for was dann net unere Weib-
seit? Niemand kann bersege se, wie en
Dr. Ich berst verleicht, sell wär en
bissel grob, awer es moht, un mer die
Wohret net stände fann, der is en Vump.
Weibseit sell hab ich alfort ausgefume,
dah es am beste is, wann mer den Weib-
seit ihr eigener Köpp löst; mer fann
am beste weg. Se welle stimme un ber-
for forte se des Stimmrecht hawe. Do
is mei Alte, die Weh. Wann ich weh,
daß se gern ebbs dat, wann krieg ich es
ihf uhem Klack, befohs ich kumm am
beste berse weg. Was hatt's mid,
wann ich se en halb Jahr berfor grumle
los, am End muß ich es doch dum. For
was net grad, dann is mer des Grumle
los. Ich geh nei, daß die Weibseit
stimmte.

Joe Kerflescher — Ich bin net berfor,
den Weibseit en Stimmrecht zu gewo.
Ich geh net drum, wann dr Gamme-
wadel meint, ich wär en Dr. Sell is
dann en Frog, wer dr geeicht Dr is.
Es is net den Weibseit ihr Köpp, an
die Leschen zu gehne. Ihr Wäg is in
dr Reich, am Wälzgeber, im Kuhfall,
am Butterfass. Wann se felle Ermet
recht gefascht hen, so hen se kein Zeit,
sich mit Politiks abzugeben. Weibseit
sell, wann mer den Weibseit des Stimm-
recht gene dat, woch mer gar net, eb net
jeit Ding dr's Fener spiere dat mit Po-
litiks. Es dat unere Parteis ufrede.
Die Weibseit gene mit un Republikens
un Demokratie, se gute justit uf ihene
Mannheit. Wann for Inzeng die
Weibseit des Stimmrecht hätte un es
bät en reicher Wittmann for en Amt
lahse, bäte alle die Weibseit for ihn stim-
me un es kennt kein Kuckud ihn haus-
halte. Es dat so weit kumme, daß die
Weibseit des ganze Land rüde hätte. Ich
bin nau schun die viele Jahre en Rand-
bat for en Amt, wie Ihr all wist, un ich
bät net gleiche, mel Ichsams borch en
reicher Wittmann berderbe losse. No Dr,
ich bin net berfor, daß die Weibseit
stimmte. Es stimmte allemol schon Zeit,
was net stimme losse.

Peter Schudenberg — Un ich bin ach
gege das Weibseitstimmte aus zwie Ur-
sache. Erstens bin ich bang, es bät des
Reiches noch viel schlimmer mache. Es
werd allemol schon zu viel geloge in Ver-
schensseite. Wann mer die Weibseit
noch dranfelle dat, dann wär dr alt
Harry ganz los. Inzweites dat mei
Stimm dann todgemacht werre, weil mei
Alte grad das Gedebdel von dem dum,
was ich hawe will. Dann wär es dann
net demert, daß ich an die Leschen gehne
bät. So viel von mir.

Joe Drehmoyer (Wittmann) — Ich
sell berfor, die Weibseit stimme zu losse.
Wann se for en Wittmann stimme bäte,
io wär sell justit Pruf, daß se guter
Verstand hen. Sell is aller. Wann die
Männer ihre Weiber besser triete bäte,
wann se Umweh derbeem bleive bäte un
uf die Rimmer Amt gewo, anstatts in die
Wertscheifer rumloble, dann bät's we-
niger Trumel gene. Vogt die Weibseit
stimmte, löst se helfe die Vah mache, un die
Mannheit müsse sich besser behelfe. Sell
is mei Meinung.

Sam Woch — Ich bin bersege, daß
mer des Weibseit stimme löst. Ich
hab die halb Zeit lee Knöpp an meine
Hemmer. Was soll ercht werre, wann
mei Alt ach noch in Politiks geht? Geh
mer weg mit so Köpfschen!

Se hen nooch en bar anner Kerle ge-
schmäht un die ledige Kerle ware all in
Fäver un Weiberstimmrecht. Well,
mer verstehe sell, un welle drum ach
weitere se Wort drüber verliere.

Es weist awer juchst, es is iverall
reit gebt, was for ebnes dat zu hawe
en. Se lage uflohs net, was ihr
verklärer Riefen is — sell muß mer
rotze, wie bei die Politiks gehst. Well
es mag dann fomme wies will.

Schliß

„Das Bier, das Milwaukee
berühmt macht.“

\$1.00 die Kiste von
zwei Dugend Pints
**Jüngling's
Porter**

\$1.00 die Kiste von
zwei Dugend Pints
Kiste von zwei
Dugend halben Pints 50c
A. W. Schrader Co.,
726-728 Adams Avenue,
Altes Telephon, Neues Telephon,
305-R 1859.

**Henry Horn's
Restaurant,**
213 Penn Ave., Scranton, Pa.

Kücher den besten Getränke und Cigarren
werden auch die in einer sorgfältigen
Reihe zubereiteten Speisen auf Verlangen
erst, un zwar zu sehr mäßigen Preisen.
Kaufmanns Mittagstisch täglich 20 Cent.
Jeden Samstag Abend warmer Lunch — Schwei-
fschne, Beef a la Mode, Schafschne, etc., mit
Guerantant nach Restorationsplan.

It es Eisenwaaren — wir haben es.

**Andes
Kochöfen.**

Wollen Sie nicht das neue Jahr mit
einem neuen Andes Kochofen anfangen?
Es würde eine speziell angenehme Ver-
änderung machen, wenn Sie jetzt einen
alten Kochofen oder einen, der aus ir-
gend einem Grunde nicht zufrieden-
stellend ist, kauft.

Wenn Sie einen Andes Kochofen an-
kaufen, so wird es keine Kochofen Wech-
seligkeiten geben. Es ist ein Kochofen
Anerleiten, das Sie voll von Interesse
finden werden.

Stierling Kochöfen.
Kautschuk Kochöfen.

Wecks Eisenwaaren Compagnie,
119 N. Washington Avenue.

Für den Mann im Freien,

oder auch die Frau, sind stramme, starke und bequeme Schuhe
eine absolute Nothwendigkeit. Aber sie brauchen aus diesem
Grund nicht notwendiger Weise unbeholfen und linksich zu
sein. Kommet und sehen unsere Spaziergang und Sport Schuhe
an. Sie werden Fußbedeckungen sehen, die alle nötigen
Qualitäten besigen und zugleich nett aussehen.

Gebr. Treff, 313 Spruce Straße,

In den Blechöfen der deutschen
Reichshauptstadt soll in nächster Zeit
ein modern eingerichtetes Hundeschlach-
thaus eröffnet werden.

Am Freitag wurde die jüngste
Schwiegertochter des deutschen Kaisers,
die Gemahlin des Prinzen August Wil-
helm, mit dem sie seit dem 22. Oktober
1908 verheiratet ist, von ihrem ersten
Kinde, einem kräftigen Prinzen, ent-
bunden.

Durch einen brutalen Mord, der
entweder am heiligen Abend oder am
Weihnachtstage früh Morgens verübt
wurde, ist die Bevölkerung von Erfart
in Aufregung versetzt worden. Der
dortige Gewerkebeamte Rentant Tenn-
stader wurde in seiner vollständig aus-
geplünderten Wohnung erschlagen auf-
gefunden. Von dem Mörder fehlt jede
Spur.

Einen schweren Verlust erlitt das
gesammte Deutschland am St. Louis
am Freitag Morgen durch den plötz-
lichen Tod von A. R. Schröder. Der
Verstorbene war in den letzten Jahren
durch seine unermüdete Arbeit für die
Aufrechterhaltung des Deutschthums
und der deutschen Samstags-Schulen
in St. Louis einer der bestbekanntesten
Deutschen jener Stadt geworden. Am
Weihnachtabend noch gesund und fröh-
lich, erkrankte Schröder plötzlich Mit-
woch Morgen an einer Gehirnentzün-
dung und ging rasch dem Ende zu. Herr
Schröder war in seinem 32sten Lebens-
jahre von Hamburg nach Amerika aus-
gewandert, hielt sich kurze Zeit in New
York auf, begab sich dann nach St.
Joseph, Mo., und vor einigen Jahren
nach St. Louis, wo er unermüdet für
das Deutschthum wirkte; er war auch
ein eifriges Mitglied des Deutschen
Bundes.

**UNION
NATIONAL BANK**
420 LACKAWANNA AVE.

**Persönliche
Aufmerksamkeit**

Obgleich diese Bank Geld-
mittel von über \$2,400,000
hat, ist sie nicht zu groß, so-
daß die individuellen Noth-
wendigkeiten von auch des
kleinsten Depositoren aus
dem Auge gelassen werden.
Ist Ihr Konti nun groß
oder klein, Sie erhalten im-
mer gründlichen Dienst,
prompte und zuvorkommen-
de, Behandlung, und höchsten
Grad des Schutzes.
Drei Prozent bezahlt auf
Sparanlagen.

3% PAID ON SAVINGS 3%

**Adams & Harris,
Juweliere.**

Doktor Adams, früher mit Mercereau &
Connell.

Savren Kadeln
und
Cirel Brustnadeln
Neues neuer Vorrath

214 Whyming Ave.
Neben Poli Theater.

**Dr. Feidler's
Deutsche Bäckerei**
210 Franklin Avenue.

Bodwert jeder Art täglich frisch,
Kaffee und Thee sowie ledige Getränke

Die besten Backwaren in der Stadt
Liefert die Central Co. "Wochenblatt".